

DUDEN

Wie sagt der Arzt?

Kleines Synonymwörterbuch
der Medizin

von Karl-Heinz Ahlheim

Medizinische Beratung:
Dr. med. Albert Braun

DUDENVERLAG
Mannheim · Leipzig · Wien · Zürich

VORWORT

Das vorliegende Taschenbuch enthält die wichtigsten medizinischen Fachwörter und die dazugehörigen Verdeutschungen und volkstümlichen Bezeichnungen, und zwar nach Wortgruppen geordnet. Diese Wortgruppen sind entweder reine Synonymgruppen, die zeigen, welche zahlreichen Bezeichnungen es für ein und dieselbe Sache gibt, oder es sind Sachgruppen, in denen die jeweiligen Bezeichnungen mit ihren Synonymen in den größeren Zusammenhang sachverwandter Wörter eingeordnet sind. Als selbständige Ergänzung zum Duden-Wörterbuch medizinischer Fachausdrücke wendet sich dieses Buch deshalb an alle Sprachteilhaber, die sich in knapper Form über die begrifflichen Zusammenhänge, die zwischen medizinischen Fachwörtern bestehen, informieren wollen. Durch die Einbeziehung der gängigen volkstümlichen Bezeichnungen und Verdeutschungen wird es auch dem medizinischen Laien wertvolle Dienste leisten.

Mannheim, im September 1970

ZUR ANLAGE DES BUCHES

Die Grundlage des Wörterverzeichnisses bilden die sogenannten **Synonymgruppen**. Darunter verstehen wir mehrere unter einem Leitstichwort zusammengefaßte Wörter, die alle mehr oder weniger die gleiche Sache bezeichnen.

Als selbständige Synonymgruppen, deren Leitstichwörter in halbfetten Großbuchstaben (**VERSALIEN**) gedruckt sind, haben wir nur solche Wortgruppen ausgewählt, die aus mindestens drei synonymen Bezeichnungen bestehen. Dabei haben wir natürlich auch Verdeutschungen als Synonyme gelten lassen, wenn sie nur im lebendigen Sprachgebrauch vorkommen und nicht lediglich Übersetzungen darstellen. Die einzelnen Synonyme werden, durch Kommata gegliedert, hintereinander aufgeführt:

ABLAKTATION, Abstillen, Milchentwöhnung, Entwöhnung.

Kleinere Bedeutungsvarianten werden durch ein Semikolon anstelle des Gliederungskommas gekennzeichnet:

ERRHINUM, Nasenmittel, Schnupfmittel; Ptarmikum, Sternutatorium, Niesmittel.

Soll die relative Eigenständigkeit eines oder mehrerer Synonyme noch stärker betont werden, dann wird die hinter dem Semikolon stehende Bezeichnung gesperrt gedruckt. In diesen Fällen stehen vor den gesperrt gedruckten Wörtern meist kurze erläuternde Hinweise (*in Kursivdruck*):

EXANTHEM, Exanthema*, Eruption, Eruptio cutanea, Hautausschlag, Ausschlag (*volkst. Kurzbez.*); *an Schleimhäuten*; Enanthem, Enanthema*.

Eine Synonymgruppe kann auch als unselbständige Gruppe innerhalb einer größeren Gruppe von sachverwandten Wörtern auftreten. (Die Forderung nach mindestens drei Synonymen wurde dabei nicht aufrechterhalten.) Das die Sachgruppe eröffnende Leitstichwort ist auch hier in halbfetten Großbuchstaben (**VERSALIEN**) gedruckt, während die sekundären Leitstichwörter der einzelnen Synonymgruppen in der halbfetten Handschrift erscheinen.

Zur Gliederung der einzelnen sachverwandten Synonymgruppen innerhalb einer Sachgruppe dienen der halbfette Punkt auf Zeilenmitte (·) und halbfette Zahlen oder Buchstaben. Kurze erläuternde Anmerkungen, die die halbfetten Unterstichwörtern *in Kursivdruck* vorangestellt werden, sollen das Verständnis für die Beziehungen, die zwischen den jeweiligen sachverwandten Gruppen bestehen, erleichtern:

TOPOPHOBIE, Ortsangst · *Sonderformen*: a) *vor freien Plätzen*: Agoraphobie, Platzangst. b) *vor geschlossenen Räumen*: **Klaustrophobie**, Domatophobie (*selten*), Klithrophobie (*ungew.*). c) *vor großen Höhen oder Tiefen*: **Hypsiphobie**, Hypsophobie, Höhenangst, Höhengewissensdel; Bathophobie; Gephyrophobie, Brückenangst.

Neben den erläuternden Anmerkungen finden sich bei einzelnen Bezeichnungen gelegentlich kurze Hinweise über die Stilschicht und Verwendungungsweise eines Wortes. Zu diesen in runden Klammern (*in Kursivdruck*) angefügten Hinweisen gehören folgende Kennzeichnungen:

Neuwort (= neu entlehntes oder neu gebildetes Fachwort)

neuere Form (= noch nicht allgemein durchgesetzte Rechtschreibvariante)

verhüllend (= einen als anstößig oder peinlich empfundenen Sachverhalt in neutraler oder beschönigender Form umschreibend)

ungewöhnlich (= in der medizinischen Fachsprache des deutschen Sprachraums weithin [noch] ungeläufig und nur ganz selten vorkommend)

Medizinerjargon, Fachjargon (= salopper Ausdruck, wie ihn Ärzte in alltäglichen Gespräch untereinander gelegentlich verwenden)

Ferner: *selten, veraltet, gehoben, volkstümlich*.

Die Ordnung der einzelnen Bezeichnungen innerhalb eines Artikel ist nicht abecelich, sondern sachlich. Das gilt auch für die halbfett gedruckten sekundären Leitstichwörter innerhalb größerer Sachgruppen. Dafür erscheint jedes einzelne Wort einer Synonym- oder Sachgruppe noch einmal als selbständiges halbfettes Verweistichwort.

²**DIAPHRAGMA**, Phrenes (*selten*), Zwerchfell.

Phrenes vgl. ²Diaphragma.

Zwerchfell vgl. ²Diaphragma.

Die in diesem Buch verwendeten Abkürzungen

Abk.	Abkürzung	Kurzf.	Kurzform
Abl.	Ableitung[en]	landsch.	landschaftlich
allg.	allgemein	med.	medizinisch
bes.	besonders, besonderer	Mehrz.	Mehrzahl
Bez.	Bezeichnung	Nf.	Nebenform
bildungsspr.	bildungssprachlich	scherzh.	scherzhaft
bzw.	beziehungsweise	ugs.	umgangssprachlich
eigtl.	eigentlich	Ugs.	Umgangssprache
Einz.	Einzahl	ungew.	ungewöhnlich
fälschl.	fälschlich	verh.	verhüllend
geh.	gehoben	vgl.	vergleiche
gew.	gewöhnlich	volkst.	volkstümlich
i. S.	im Sinne	z. B.	zum Beispiel
Kurzbez.	Kurzbezeichnung	Zus.	Zusammensetzung[en]

Zeichen von besonderer Bedeutung

Der halbfette Punkt auf Zeilenmitte hat gliedernde Funktion. Er hebt kleinere Synonymgruppen innerhalb einer [größer]en Sach- und Synonymgruppe voneinander ab:

PYELITIS, Nierenbeckenentzündung · *in Verbindung mit einer Entzündung des Nierenparenchyms: Nephropylitis, Pyelonephritis.*

- * Das Sternchen steht hinter solchen Substantiven, die im strengen Sinne als Termini angesehen werden können, d. h.: grundsätzlich hinter den lateinischen oder neulateinischen Wortformen:

ABSZESS, Abscessus*, . . .

- () Die runden Klammern schließen erläuternde Zusätze ein:

PUERPERIUM, Wochenbett, Kindbett (*volkst.*) . . .

- [] Die eckigen Klammern schließen Buchstaben oder Wortteile ein, die in bestimmten Fällen weggelassen können:

Rhin[o]- vgl. Organa sensuum.

- ® Als Warenzeichen geschütztes Wort.